

Dr. Gunther Markwardt & Sascha Lademann, M.Sc.
TU Dresden

Finanzkennzahlen zur Regionalentwicklung

Düren 13.06.2018

Übersicht

1. Vorstellung Projekt NaKoFi
2. Methoden der Nachhaltigkeitsbewertung
3. Einflussfaktoren auf den Kommunalhaushalt, insbesondere Demografie
4. Finanzkennzahlen
5. Ausblick

1. Vorstellung

Wer wir sind

Teilprojekt 1

- TU Dresden – Professur für VWL, insb. Finanzwissenschaft
- Projektleiter: Dr. Gunther Markwardt
- Projektmitarbeiter: Sascha Lademann

Teilprojekt 2

- Stadt Cottbus
- Projektleiterin: Petra Ramsch (FB Leiterin FB Finanzmanagement)
- Projektmitarbeiter: n.n.

Weitere Partner

- Stadt Großräschen
- Stadt Senftenberg

Projektziele

- Bewertung der fiskalischen Nachhaltigkeit kommunaler Haushalte
- Berücksichtigung von internen und externen Faktoren auf die Haushaltsentwicklung
- Entwurf von Szenarien für die zukünftige Entwicklung für die Stadt Cottbus und die Region Lausitz
- Möglichkeiten der Standardisierung in der Bewertung
- Aufbereitung der Projektergebnisse z.B. Prüfung der Machbarkeit für den Aufbau einer Datenbank

Projektschritte

- Datenaufbereitung
- Identifizierung von Effekten auf den Haushalt
- Quantifizierung der Effekte
- Test von bestehenden Methoden für die Nachhaltigkeitsbewertung einzelner Kommunen
- Berechnung am Beispiel der Stadt Cottbus
- Szenarioanalyse
- Modelltest an weiteren Kommunen
- Verstetigung der Projektergebnisse
- Standardisierung und Handlungsempfehlungen

Ausgangssituation – Stadt Cottbus

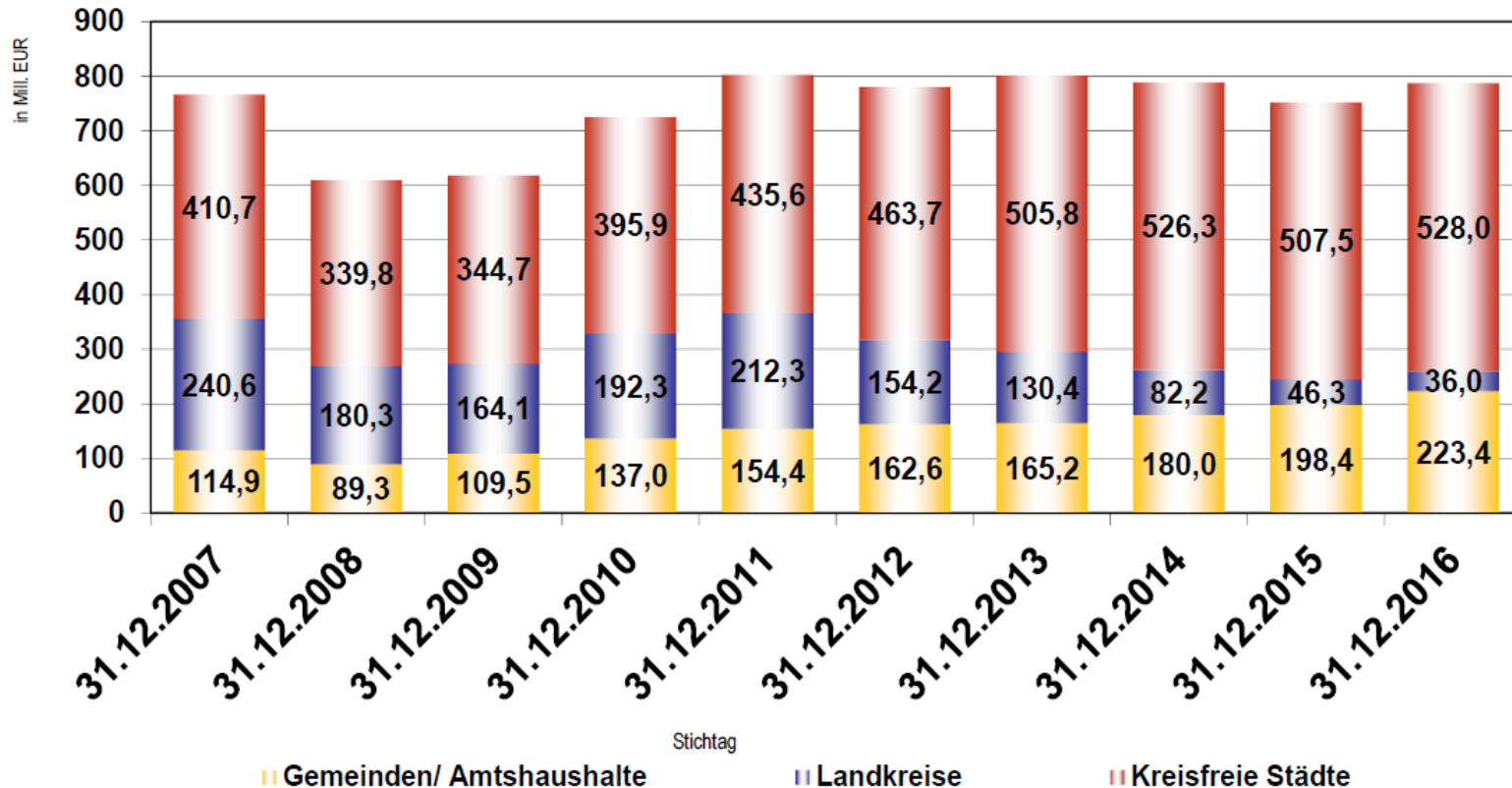
Jahresergebnis der Stadt Cottbus (2015)

- Ordentliche Erträge: 334,7 Mio. Euro
 - davon Steuern und ähnliche Abgaben ca. 100,4 Mio. Euro (33 Mio. Gewerbesteuer, 30 Mio. Einkommenssteuer)
 - davon Zuwendungen und allg. Umlagen 118,3 Mio. Euro (72,2 Mio. Euro Schlüsselzuweisungen)
- Ordentliche Aufwendungen: 316,6 Mio. Euro
 - davon Personalkosten 71,3 Mio. Euro
- steigende Pro-Kopf Aufwendungen
 - z.B. Schüler: 133,26 Euro in 2010 auf 163,23 Euro in 2015
- hohe Abhängigkeit von Transferzahlungen
- sehr hoher Verschuldungsstand
 - z.B. 223,2 Mio. Euro Kassenkredite (287,9 Mio. Euro in 2017)

Quelle: Haushaltsplan Stadt Cottbus (2017)

Ausgangssituation – Stadt Cottbus

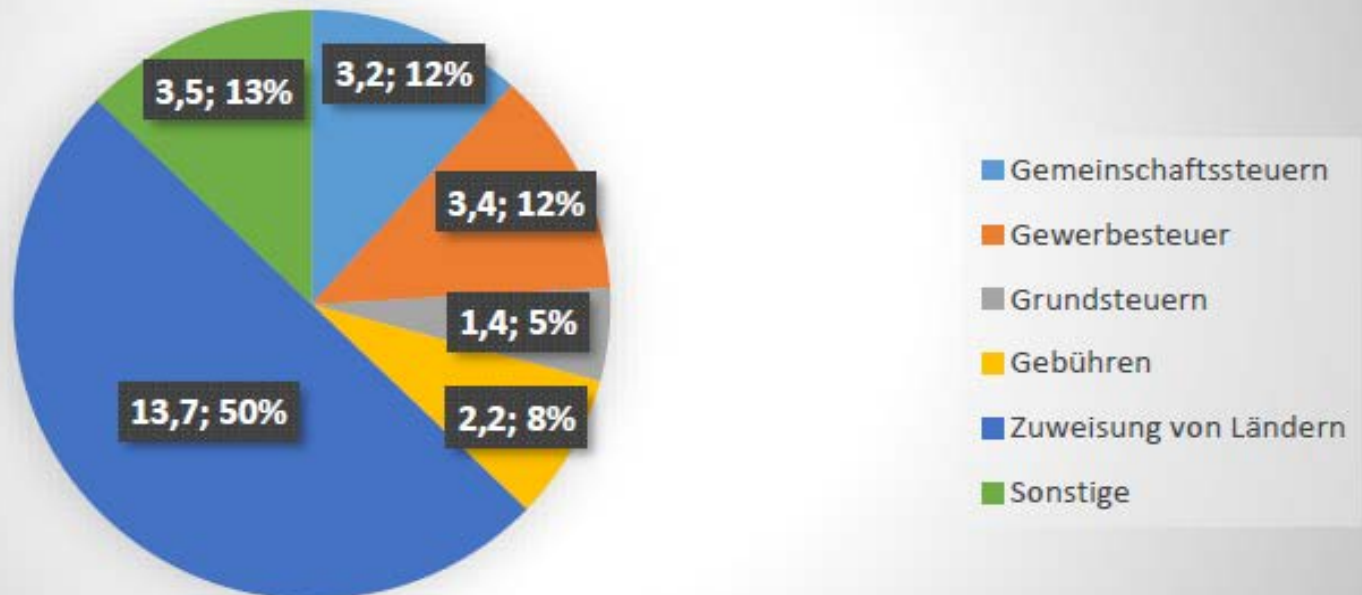
Entwicklung der Kassenkredite im Land Brandenburg



Quelle: Schuldenstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände, AfS Berlin-Brandenburg, Mai 2018

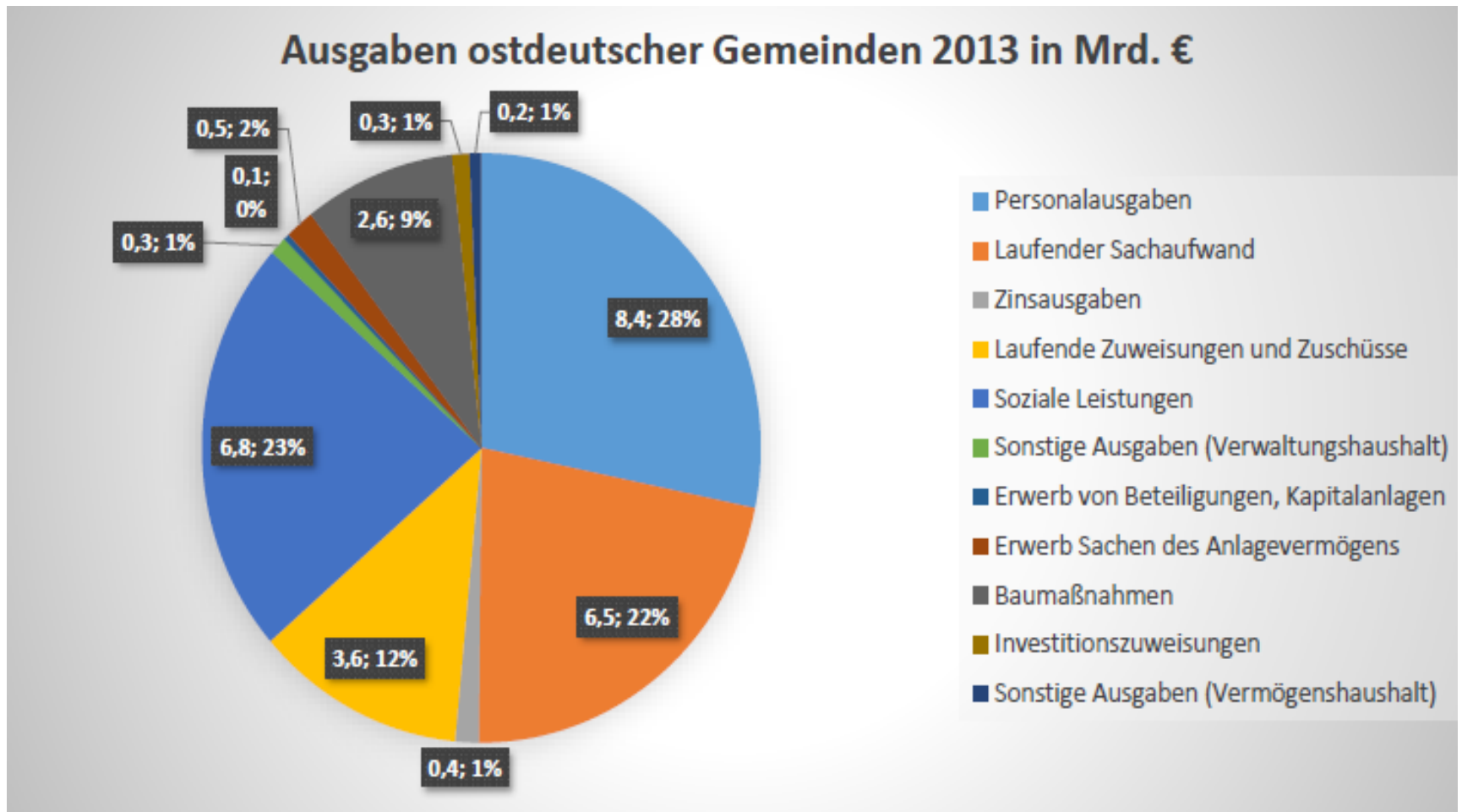
Ausgangssituation – Ostdeutschland

Gesamteinnahmen Ostdeutscher Gemeinden und Gemeindeverbände 2013 in Mrd. €



Quelle: eigene Darstellung; BMF (2015)

Ausgangssituation – Ostdeutschland



Quelle: eigene Darstellung; BMF (2015)

2. Methoden der Nachhaltigkeitsbewertung

Wann sind öffentliche Finanzen nachhaltig ...

Definition nach Schick (2005)

1. Solvency – Fähigkeit seine Schulden zu bezahlen
2. Growth – wachstumsfördernde Fiskalpolitik
3. Stability – zukünftige Zahlungen durch bestehende Finanzierungsquellen zu decken
4. Fairness – keine Übertragung der Schulden auf zukünftige Generationen

Wachstumsfördernde Fiskalpolitik

Ziel	Zieldefinition	Kriterium	Ebene
Allokationsziel	Bestmögliche Verteilung knapper Ressourcen gemäß den Bürgerpräferenzen	Paretokriterium	Kommunale Ebene
Verteilungsziel	Gerechtere Umverteilung der Einkommen innerhalb einer Volkswirtschaft	Gini-Koeffizient der Einkommen	Bundes,-Landes und kommunale Ebene
Konjunkturziel	Ausgleich konjunktureller Schwankungen durch geeignete wirtschaftspol. Maßnahmen	Arbeitslosenquote, Inflation, staatliche Ausgaben, Steuern	Bundesebene
Wachstumsziel	Langfristige Steigerung der Rate des wirtschaftlichen Wachstums	Bruttoinlandsprodukt	Bundesebene

Quelle: eigene Darstellung; Zimmermann (2009)

Wann sind öffentliche Finanzen nachhaltig ...

Formale Definition über die intertemporale staatliche Budgetrestriktion:

$$E_t + (S_{t+1} - S_t) = iS_t + A_t$$

- In jeder Periode müssen die Einnahmen zuzüglich der Nettoneuverschuldung (linke Seite) gleich den Zinsen auf die bestehenden Schulden plus den staatlichen Ausgaben (rechte Seite) sind.

$$S_t = \frac{E_t - A_t}{1 + i_t} + \frac{S_{t+1}}{1 + i_t}$$

Wann sind öffentliche Finanzen nachhaltig ...

- Lässt man die Anzahl der Perioden gegen unendlich laufen erhält man die intertemporale Budgetrestriktion
- Ist erfüllt, wenn der Endschuldenstand gegen Null konvergiert
- Aber: es ist mit einem Wirtschaftswachstum zu rechnen
- Diskontfaktor $(1+i)$ hängt somit von der Zins-Wachstumsraten-Differenz ab
- Nach entsprechenden Umformungen gilt für die Tragfähigkeit der Staatsschulden:

langfristig darf die Wachstumsrate der Staatsschulden nicht über dem wachstumsbereinigten Zinssatz liegen

Quelle: vgl. etwa Kitterer (2006)

Methoden der Nachhaltigkeitsbewertung

Methoden	Beschreibung	Größen
Demografie-sensitivität	Bildung von Altersstrukturprofilen und Projektion auf zukünftige Entwicklung	Einnahmen, Ausgaben, Bevölkerung
Generationen-bilanzierung	Mikroprofile Einnahmen und Ausgaben, diskontiert auf den heutigen Zeitpunkt unter Berücksichtigung des Wirtschaftswachstums	Barwert der Salden je Kohorte, BIP
OECD-Methode	Wie Generationenbilanzierung nur mit Unterteilung der Einnahmen in demografieab- und unabhängig	BIP, Bevölkerung, Barwert der Salden je Kohorte
Stochastische Modelle	Finanzmathematische Analogie zu optimalen Konsumentscheidungen	Bevölkerung, Präferenzen, Rücklagen, BIP
WNA-Budget	Haushaltsanalyse bezüglich Ausgabenstruktur	Wachstumswirksame und nachhaltigkeitswirksame Ausgaben
Bohn-Modell	Langfristiger Zusammenhang Verschuldung zu BIP und Primärüberschuss	BIP/Verschuldung-Ratio und Primärüberschuss

Quelle: eigene Darstellung

Einflussfaktoren auf den Kommunalhaushalt

Externe Effekte

- » Strukturwandel
- » Zinsänderungen
- » **Demografie**
- » Gebietsreformen
- » Neuordnung Finanzbeziehung
Bund-Länder
- » Förderpolitik
- » Konjunktur

Interne Effekte

- » Aufgabeneffizienz
- » Investitionstätigkeit
- » Schuldenmanagement
- » Kommunalpolitik
- » Kostenremanenz

Demografiesensitivität (1)

- Aufteilung der öffentlichen Einnahmen (Erträge) und Ausgaben (Aufwendungen) auf Altersgruppen
- Es entstehen Altersstrukturprofile, welche wie folgt ermittelt werden können (Hofmann, Seitz 2007, S.5):

$$r(x, k, t) = \frac{R(x, k, t)}{N(x, t)} \quad \text{bzw.} \quad e(x, j, t) = \frac{E(x, j, t)}{N(x, t)}$$

- r = Einnahmestrukturprofil für Altersgruppe x , der Einnahmeart k zum Zeitpunkt
- R = absolute Ausgaben
- N = Anteil der Bevölkerung der Altersgruppe x zum Zeitpunkt t

Demografiesensitivität (2)

- Problem bei der Ermittlung ist häufig die unzureichende Datenlage
Hofmann und Seitz (2007) nutzen zur Schätzung dafür eine Indikatormatrix, welche für das Einnahmenstrukturprofil wie folgt ermittelt wird:

$$r(x, k, t) = \frac{R(k, t)}{\sum_{x=1}^n I(x, k)N(x, t)} I(x, k)$$

- Indikator (I) der Altersgruppe x der Kategorie k gibt an, wie hoch der Anteil (Intensität) einer Altersgruppe an den Einnahmen bzw. Ausgaben ist.
- Die Ermittlung für die Ausgabenstrukturprofile erfolgt analog

Kritik

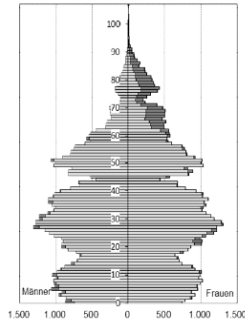
- Kaum Modellanpassungen an die kommunale Ebene
- Nachhaltigkeitsanalysen einzelner Kommunen liegen nicht vor
- Sehr geringe Datenverfügbarkeit unterhalb der Kreisebene
- Modell der wachstums- und nachhaltigkeitswirksamen Aufgaben lediglich qualitativer Natur
- Bohn-Modell erfordert sehr lange Zeitreihen zur Schätzung der Modellparameter
- stochastische Modelle sind bisher eher theoretisch diskutiert und benötigen umfangreiche Anpassungen zur Nutzung, da häufig Analogien z.B. zur Finanzmathematik verwendet werden
- Generationenbilanzierung benötigt einen sehr hohen Rechenaufwand und verfügbare Zeitreihen und ist daher nur begrenzt für die kommunale Ebene einsetzbar
- Modell der Demografiesensitivität kann lediglich Anhaltspunkte für die Entwicklung der Finanzsituation liefern, da die Schätzungen sehr ungenau erfolgen

3. Einflussfaktoren auf den Kommunalhaushalt, insbesondere Demografie

Demographische Veränderungen

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur in Cottbus

1990



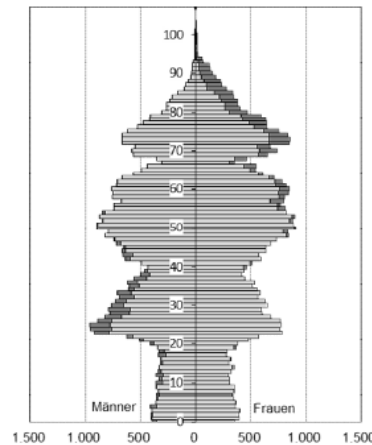
Stadt Cottbus (1990)

Einwohnerzahl: 125.891

Jugendquotient: 27%

Altenquotient: 11%

2016



Stadt Cottbus (2016)

Einwohnerzahl: 100.416

Jugendquotient: 14%

Altenquotient: 31%

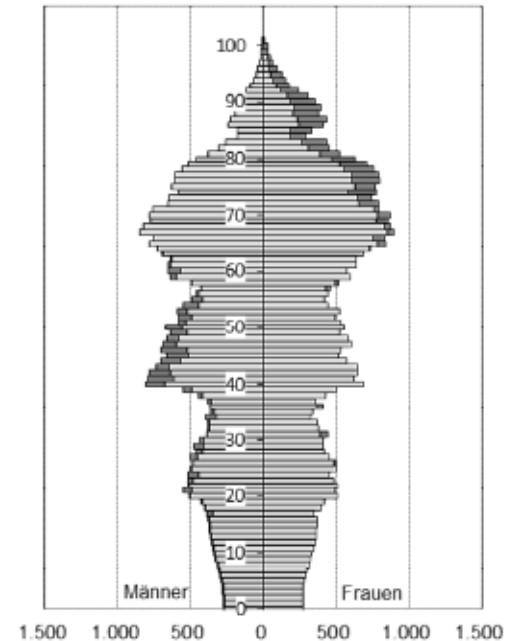
Stadt Cottbus (2030)

Einwohnerzahl: 89.000

Jugendquotient: 13%

Altenquotient: 47%

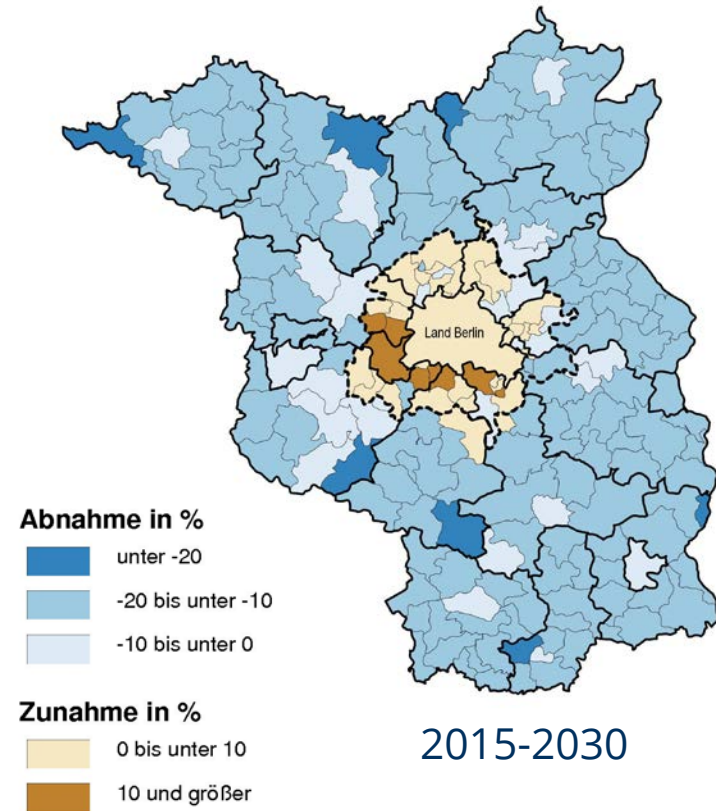
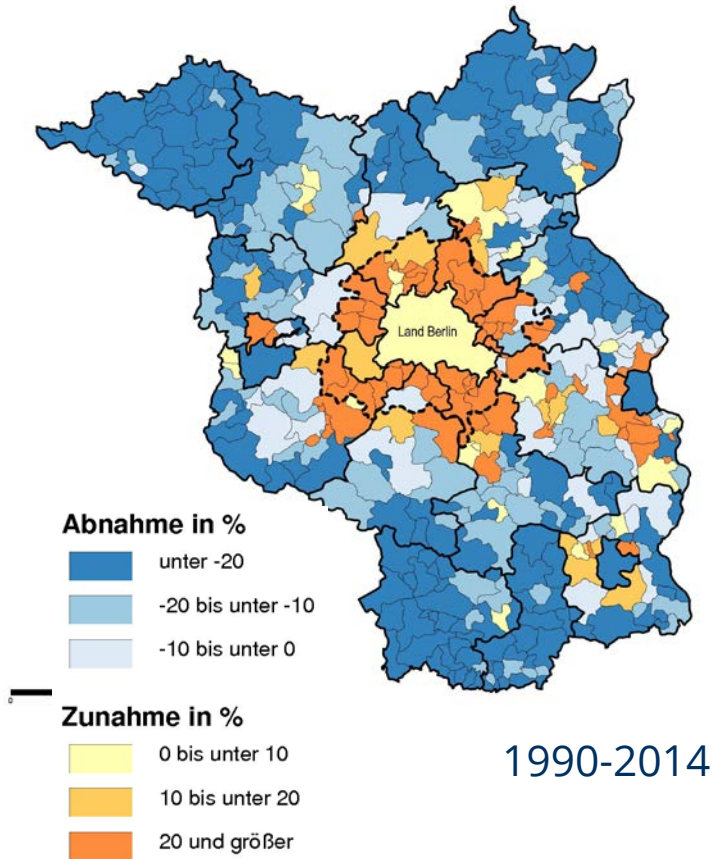
2030



Quelle: Stadtverwaltung Cottbus (2014)

Demographische Veränderungen

Bevölkerungsentwicklung in Brandenburg



Quelle: Strukturatlas Land BB (2018)

Demographische Veränderungen

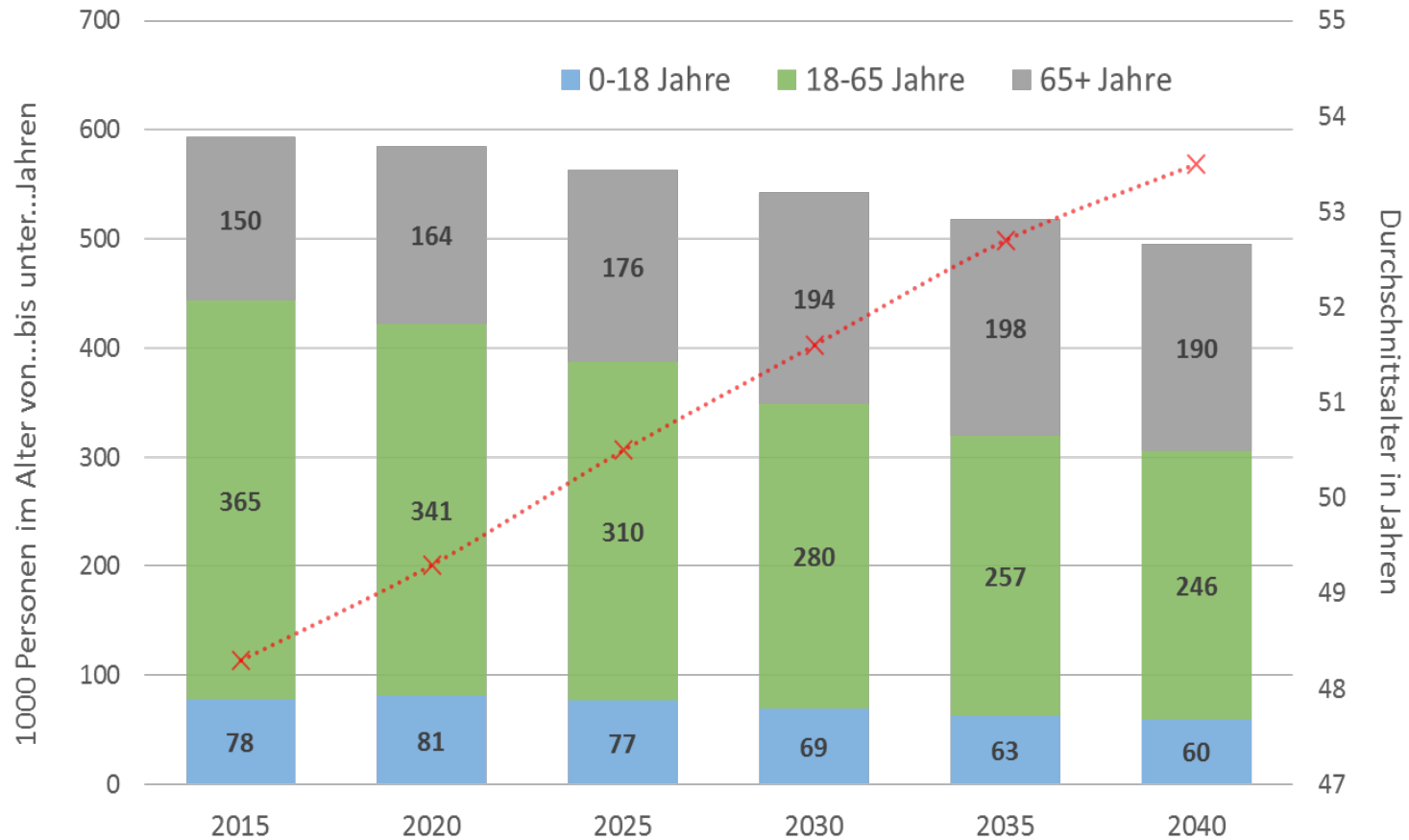
Bevölkerungsentwicklung in der Lausitz

	2013	2020	2030	2040	2013-2040		Saldo	
					absolut	relativ	natürlicher	Wanderung
Cottbus	100	98	93	86	-14	-13.3%	-19	5
Dahme-Spreewald .	161	165	162	159	-2	-1.3%	-32	30
Elbe Elster	106	101	90	79	-27	-25.2%	-28	1
Oberspree-Lausitz .	114	109	97	86	-28	-24.3%	-29	1
Spree-Neiße	119	112	98	85	-34	-29.0%	-34	0
Brandenburg	2249	2454	2314	2167	-282	-11.5%	-517	235

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Landesamt für Bauen und Verkehr (2015)

Demographische Veränderungen

Altersstruktur in der Lausitz



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Landesamt für Bauen und Verkehr (2015)

Demographie

- Welchen Einfluss nimmt die demografische Entwicklung auf die kommunalen Haushalte?
- Demografische Entwicklung führt zur starken Änderung in der Größe und Struktur der Bevölkerung
- Beurteilung der Auswirkungen anhand von Altersstrukturprofilen
- Die Ausgaben bzw. Einnahmen pro Jahr werden auf die einzelnen Bevölkerungsgruppen verteilt
- Saldierung und Projektion der Bevölkerungsentwicklung erlaubt Beurteilung des demografischen Effekts auf den Haushalt

Korrelation Aufwendungen 2010-2015 und Demographie

Produktbereich	Bev.	AQ	JQ	Bev.*	AQ*	JQ*
Verwaltung	0,60	-0,01	0,02	0,64	0,05	0,04
Sicherheit+Ordnung	0,17	0,77	0,78	0,22	0,81	0,81
Schulträgeraufgaben	0,08	-0,57	-0,51	0,14	-0,51	-0,45
Soziale Hilfen	-0,05	0,42	0,32	0,10	0,59	0,50
Kinder/Jugend/Familienhilfe	-0,05	-0,42	-0,44	0,24	0,00	-0,02
Bauen und Wohnen	0,97	0,54	0,59	0,98	0,58	0,64
Sportförderung	0,39	-0,32	-0,29	0,41	-0,29	-0,26
Ver- und Entsorgung	0,07	0,62	0,63	0,09	0,64	0,64
Wirtschaft und Tourismus	-0,92	-0,37	-0,41	-0,92	-0,36	-0,40
Allgemeine Finanzwirtschaft	-0,17	0,02	0,11	-0,15	0,05	0,13
Umweltschutz	-0,27	-0,26	-0,17	-0,25	-0,22	-0,13
Summe	-0,09	0,59	0,54	0,05	0,71	0,67

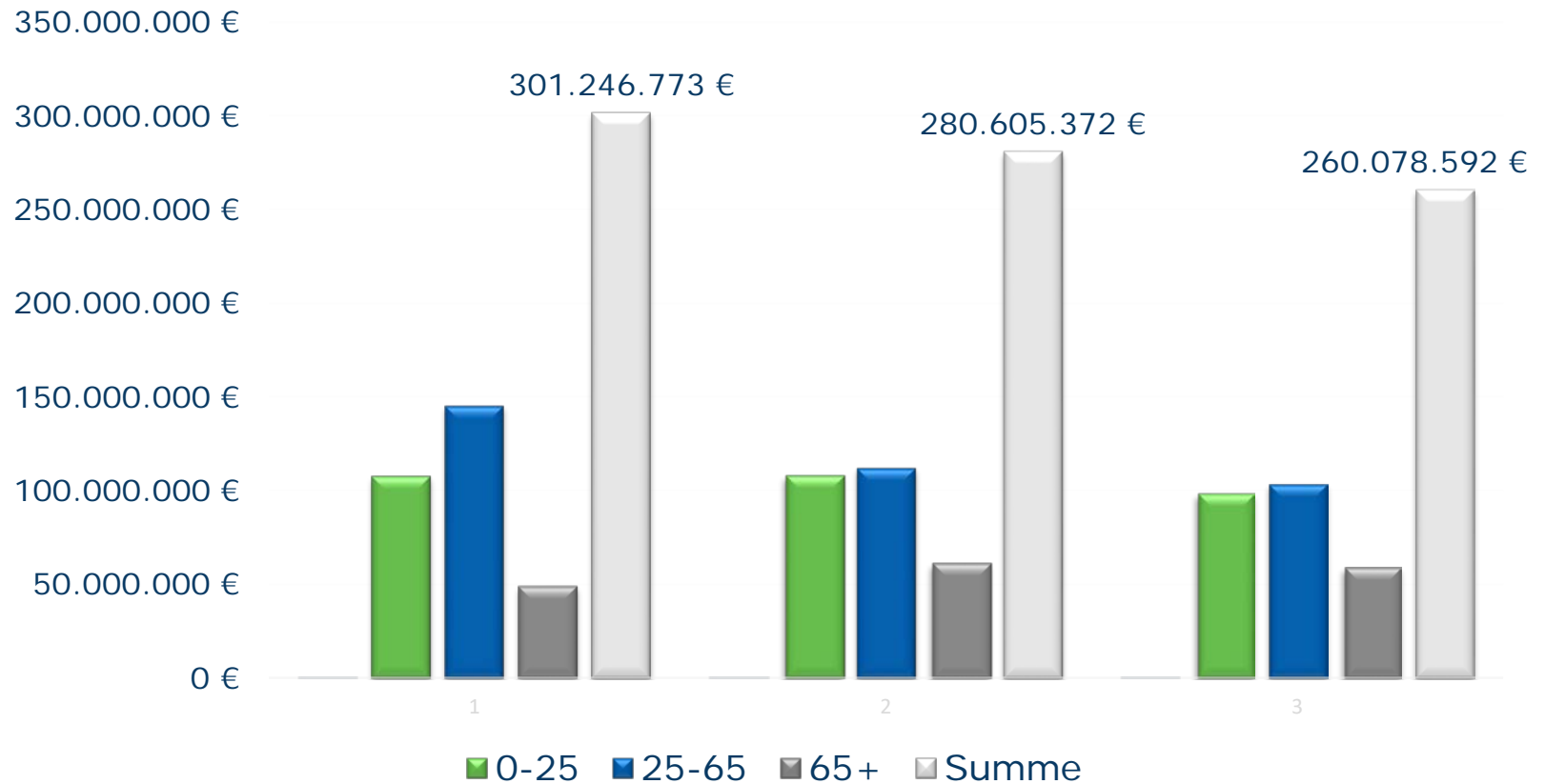
Quelle: eigene Berechnungen

Vorläufige Rechenergebnisse

PG	0-6	6-15	15-25	25-50	50-65	65+
innere Verwaltung	1	1	1	1	1	1
Sicherheit/ Ordnung	1	1	1	1	1	1
Schule	0	1	0,78	0	0	0
Kultur + Wissenschaft	0,42	1	0,48	0,42	0,42	0,42
Soziales	0,04	0,05	0,15	0,91	1	0,54
Kinder + Jugendhilfe	0,82	1	0,28	0	0	0
Gesundheit + Sport	0,73	1	0,86	0,43	0,26	0,18
Bauen und Wohnen	1	1	1	1	1	1
Natur und Umwelt	1	1	1	1	1	1
Verkehr + ÖPNV	1	1	1	1	1	1
Ver- und Entsorgung	1	1	1	1	1	1
allg. Finanzwirtschaft	1	1	1	1	1	1

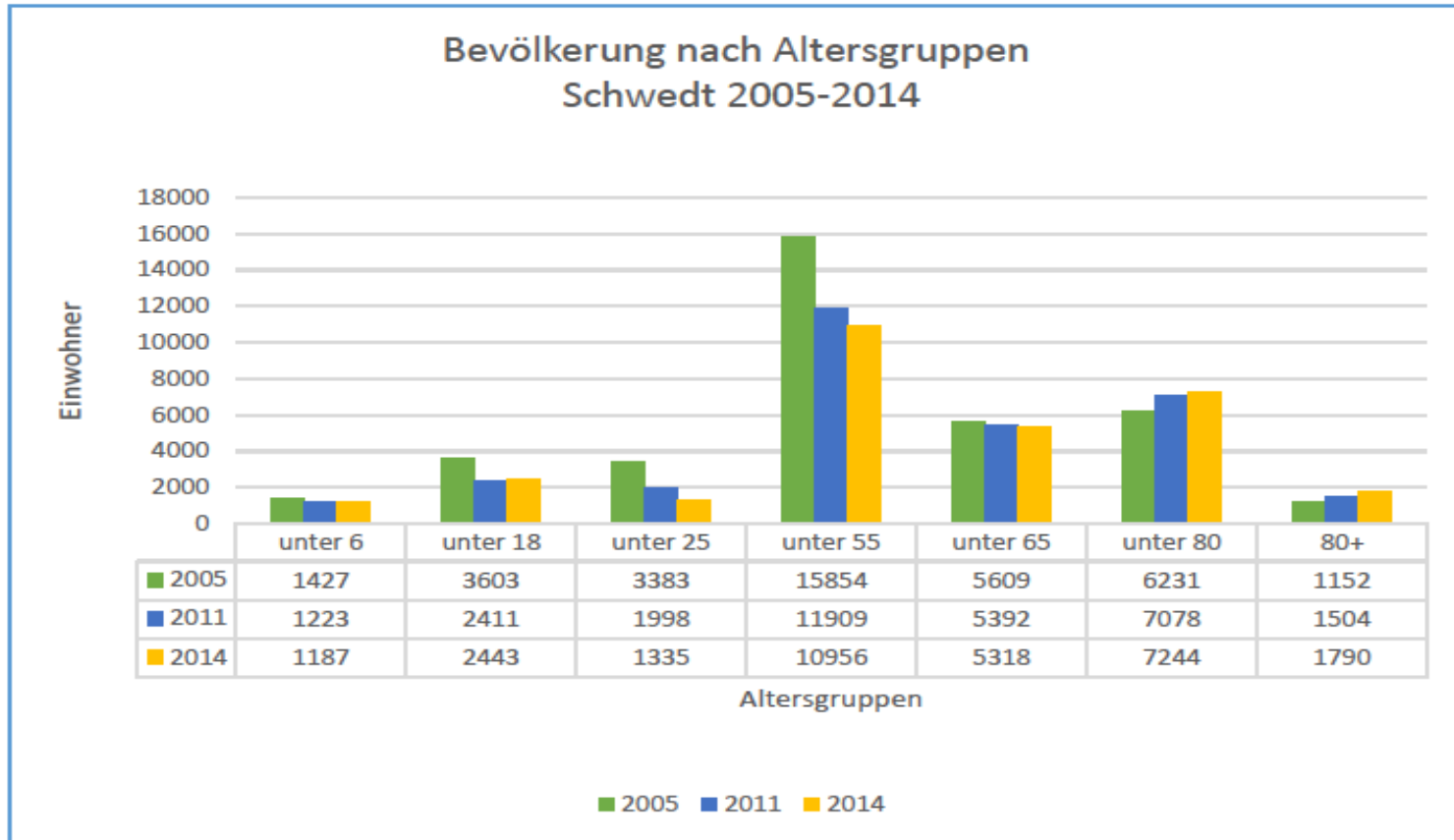
Quelle: eigene Berechnungen

Projektion -Aufwendungen Cottbus



Quelle: eigene Berechnungen

Beispiel Schwedt/Oder



Quelle: Landesamt für Statistik Berlin-Brandenburg (2018)

Beispiel Schwedt/Oder

Aufwendungen	0-6	6-15	15-65	65-80	80+
Innere Verwaltung	1	1	1	1	1
Sicherheit und Ordnung	1	1	1	1	1
Schulträgeraufgaben	0	1	0	0	0
Kultur und Wissenschaft	0	0,13	1	0,78	0,18
Soziale Hilfen	0,7	0,7	1	0,33	0,33
Kinder-,Jugend- und Familienhilfe	1	0,8	0	0	0
Sportförderung	0	1	0,8	0	0
Räumliche Planung und Entwicklung	1	1	1	1	1
Bauen und Wohnen	1	1	1	1	1
Ver- und Entsorgung	1	1	1	1	1
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	0	0,33	1	0,37	0
Natur- und Landschaftspflege	0,63	0,63	0,8	1	1
Wirtschaft und Tourismus	1	1	1	1	1
Allgemeine Finanzwirtschaft	1	1	1	1	1

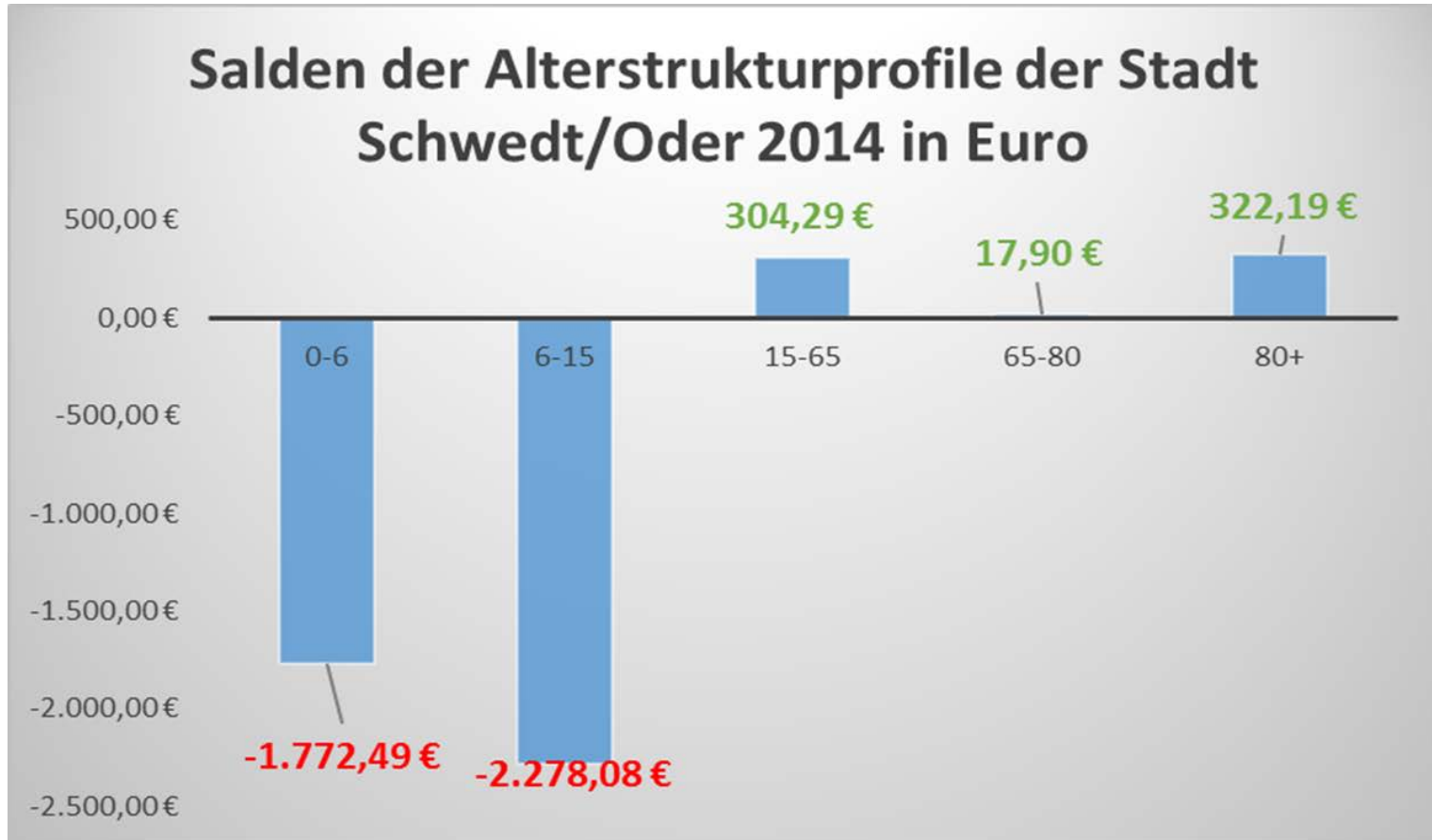
Quelle: eigene Berechnungen

Beispiel Schwedt/Oder

Erträge	0-6	6-15	15-65	65-80	80+
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0	0	1	0,8	0,8
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0	0	1	0	0
Gewerbesteuer	0	0	1	0,02	0
Sonstige Gemeindesteuern	0	0	1	1	1
Familienleistungsausgleich	0	0	1	0,8	0,8
Schullastenausgleich	0	1	0	0	0
Schlüsselzuweisungen	1	1	1	1	1
Zuweisungen für übertragene Aufgaben	1	1	1	1	1
Zuweisungen für laufende Zwecke	1	1	1	1	1
Leistungsentgelte	0	0	1	1	1
Kostenerstattungen	1	1	0	0	0
Zinserträge	1	1	1	1	1
Sonstige Erträge	1	1	1	1	1

Quelle: eigene Berechnungen

Beispiel Schwedt/Oder



Quelle: eigene Berechnungen

Beispiel Schwedt/Oder

Größe	0-15	15-65	65+	Summe
Ertragsstruktur 2014	1.372,49€	2.424,43€	1.723,23€	-
Aufwandsstruktur 2014	3.467,60€	2.120,14€	1.645,04€	-
Bevölkerung 2020	2.905	15.879	10.417	29.201
Gesamtertrag 2020	3.987.000€	38.497.000 €	17.950.000 €	60.434.000€
Gesamtaufwand 2020	10.073.000€	33.665.000 €	17.136.000 €	60.874.000€
Saldo 2020	-6.086.000€	4.832.000€	814.000€	-440.000€
Bevölkerung 2030	1.953	11.808	11.561	25.322
Gesamtertrag 2030	2.680.000€	28.627.000 €	19.922.000 €	51.229.000€
Gesamtaufwand 2030	6.772.000€	25.034.000 €	19.018.000 €	50.824.000€
Saldo 2030	-4.092.000€	3.593.000€	904.000€	405.000€

Quelle: eigene Berechnungen

Modellerweiterungen

- **Konjunkturkomponente**

- **Verhaltensänderungen in der Bevölkerung**

→ Wie wirken sich geänderte Bedürfnisse der Bürger auf den Haushalt aus?

- **Gesetzesänderungen**

→ Wie wirkt sich die Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen ab 2020 auf Zuweisungen auf die Kommunen aus?

- **Zinsänderungen**

→ Welche Auswirkungen hätte eine Zinswende auf Entwicklung des Haushalts?

- **Politökonomische Aspekte**

→ Welche Rolle spielt die Überalterung der Gesellschaft bei der Budgetaufstellung?

Diskussion: Auswirkung des demografischen Wandels

These:

Der demografische Wandel führt zu einer Entlastung des Kommunalhaushalts

Demografische Auswirkungen im FAG

Stadt	Bevölkerung 2014	Bevölkerung 2030*	Veränderung
Cottbus	99491	92582	-6,94%
Potsdam	164042	184905	12,72%
Schwedt	30273	24939	-17,62%
Teltow	24609	30655	24,57%
Neuruppin	30665	29064	-5,22%
Hoppegarten	17002	17809	4,75%
Bernau b. Berlin	36547	36455	-0,25%
Falkensee	41777	44896	7,47%

Quelle: eigene Berechnungen

Demografische Auswirkungen im FAG

Stadt	SZ 2016	SZ 2032	Veränderung
Cottbus	67,859 mio. €	67,419 mio. €	-0,006%
Potsdam	103,036 mio. €	146,605 mio. €	+42,28%
Schwedt	12,249 mio. €	7,322 mio. €	-40,22%
Teltow	7,331 mio. €	15,828 mio. €	+115,90%
Neuruppin	14,029 mio. €	14,513 mio. €	+0,034%
Hoppegarten	1,725 mio. €	3,770 mio. €	+118,55%
Bernau b. Berlin	19,488 mio. €	22,136 mio. €	+13,59 %
Falkensee	20,234 mio. €	27,415 mio. €	+35,49%

Quelle: eigene Berechnungen

4. Finanzkennzahlen

Kennziffern

- Umstellung der kommunalen Rechnungslegung ermöglicht größeres Anwendungspotenzial betriebswirtschaftlicher Methoden
- Abschluss nach doppischer Buchführung ermöglicht den Einsatz von Kennzahlen der Jahresabschlussanalyse
- Mehr Transparenz z.B. auch durch einen konsolidierten Abschluss mit den kommunalen Betrieben
- Besserer interkommunaler Vergleich durch Benchmarking
- Zukünftig: Internationale Rechnungslegungsstandards für Kommunen?

Jahresabschlussanalyse

- Unterschiedliche Kennzahlensets
 - NKF-Kennzahlenset (18 Kennzahlen)
 - arf-Kennzahlset (40 Kennzahlen)
 - Kennzahlenset der Stadt Salzgitter (25 Kennzahlen)
- Stand der JA in Brandenburg 2011 (Landtag Brandenburg (2015))
 - LK: 17/18 Eröffnungsbilanzen, 16/18 JA 2011
 - Gemeinden: 392/467 Eröffnungsbilanzen, 205/462 JA 2011

Jahresabschlussanalyse - Kennzahlen

- **I. Kapitalstruktur → Finanzierungsanalyse**
- Eigenkapital 2 pro Kopf
- Eigenkapitalquote 2
- Fremdkapitalquote
- Kurzfristige Verbindlichkeitsquote
- Verschuldungsgrad
- Verschuldung pro Kopf

Beispiel Gemeinden - 2012

Kommune	EK 2 pro K	EKQ 2	FKQ	KFVQ	VSG	V. p. K.
Lauchhammer	5.088 €	87,4%	11,9%	1,4%	26,7%	695 €
Luckenwalde	5.284 €	79,3%	19,6%	1,4%	82,5%	1.307 €
Michendorf	5.040 €	89,7%	9,7%	0,2%	20,8%	545 €
Nuthe-Urstromtal	2.573 €	74,3%	24,4%	2,6%	92,0%	843 €
Petershagen-Eggersdorf	4.038 €	90,9%	8,7%	0,8%	18,2%	385 €
Prenzlau	6.824 €	88,4%	10,3%	1,4%	23,5%	797 €
Schorfheide	5.055 €	81,3%	18,1%	1,4%	48,8%	1.123 €
Schwedt	8.620 €	90,6%	8,7%	2,0%	15,1%	829 €
Senftenberg	8.541 €	95,1%	4,7%	1,1%	8,1%	424 €

Quelle: eigene Berechnungen

Jahresabschlussanalyse-Kennzahlen

II. Vermögensstruktur → Investitionsanalyse

a.) Vermögensrelationen

Anlagenintensität

Infrastrukturquote

b.) Kennzahlen zur Untersuchung der Investitions- und Abschreibungspolitik

Anlagenabnutzungsgrad

Investitionsquote

Abschreibungsquote

Wachstumsquote

Beispiel Gemeinden - 2012

Kommune	Anlagenint.	Infrastr. Q	AANG	Inv. Q	Afa.Q	Wachs. Q
Lauchhammer	77,9%	49,3%	15,8%	1,0%	3,3%	29,7%
Luckenwalde	80,6%	46,2%	28,0%	-1,9%	2,4%	-80,6%
Michendorf	91,5%	36,1%	47,2%	1,4%	2,0%	69,4%
Nuthe-Urstromtal	87,6%	34,5%	14,7%	3,2%	5,1%	59,6%
Petershagen-Eggersdorf	84,3%	41,9%	12,3%	6,2%	2,9%	203,5%
Prenzlau	69,2%	27,1%	39,8%	4,7%	2,3%	196,4%
Schorfheide	90,0%	59,6%	9,5%	3,5%	2,6%	128,6%
Schwedt	42,7%	25,9%	41,5%	1,1%	2,7%	39,1%
Senftenberg	62,6%	37,7%	28,1%	3,9%	2,7%	141,9%

Quelle: eigene Berechnungen

Jahresabschlussanalyse-Kennzahlen

III. Finanzstruktur → Statische Liquiditätsanalyse

Anlagendeckungsgrad A

IV. Finanzstruktur → Dynamische Liquiditätsanalyse

Investitionsdeckung/Innenfinanzierungsgrad

Dynamischer Verschuldungsgrad (in Jahren)

Free Cashflow

Beispiel Gemeinden- 2012

Kommunen	ADG A	INNFG	DYNVG	FC
Lauchhammer	49,7%	128,0%	8,7	1.685.978 €
Luckenwalde	26,5%	-59,2%	8,7-	224.742 €
Michendorf	50,7%	124,3%	0,6	1.235.153 €
Nuthe-Urstromtal	27,2%	52,7%	13,4	453.753 €
Petershagen-Eggersdorf	54,8%	60,0%	-1,2-	295.788 €
Prenzlau	47,5%	10,5%	9,5-	6.029.584 €
Schorfheide	39,9%	101,7%	3,6	1.801.868 €
Schwedt	70,1%	67,6%	3,6	4.694.576 €
Senftenberg	63,6%	19,0%	-3,7-	3.313.966 €

Quelle: eigene Berechnungen

Jahresabschlussanalyse-Kennzahlen

V. Ertragslage

Überschuss-/Fehlbetragsquote

Aufwandsdeckungsgrad

Gesamtbelastung pro Kopf

Abschreibungsintensität

Personalintensität

Sach- und Dienstleistungsintensität

Drittfinanzierungsquote

Transferaufwandsintensität

Jahresabschlussanalyse-Kennzahlen

Zuwendungsertragsintensität

Gebührenertragsquote

Nettosteuerintensität

Einkommenssteuerintensität

Umsatzsteuerintensität

Gewerbesteuerintensität

Grundsteuerintensität

Zinssteuerquote

Zinsdeckungsquote

Zinslastintensität

Beispiel Gemeinden 2012

Kommune	Ü/F	ADG	GpK	Afa	Pers	SDI	DFQ	TRAI
Lauchhammer	29,1%	103,4%	1.547 €	11,5%	27,2%	16,1%	77,3%	37,2%
Luckenwalde	76,1%	101,5%	1.931 €	9,2%	22,7%	15,6%	94,2%	27,9%
Michendorf	21,7%	106,3%	1.548 €	12,8%	34,4%	15,2%	0,0%	30,9%
Nuthe-Urstromtal	1718,8%	104,4%	1.274 €	15,1%	23,5%	19,7%	77,5%	33,8%
Petershagen-Eggersdorf	18,8%	106,7%	1.277 €	9,7%	36,0%	14,4%	66,1%	33,1%
Prenzlau	3,9%	100,5%	1.679 €	12,3%	32,4%	22,7%	0,0%	30,9%
Schorfheide	66,8%	114,4%	1.163 €	13,9%	20,2%	20,4%	67,6%	38,6%
Schwedt	9,9%	101,7%	1.869 €	10,1%	29,3%	12,6%	149,1%	44,8%
Senftenberg	9,2%	105,9%	1.467 €	14,3%	23,8%	18,4%	36,3%	40,3%

Quelle: eigene Berechnungen

Beispiel Gemeinden 2012

ZEQ	GEQ	NSI	ESI	USI	GWSI	GSI	ZSQ	ZDQ
44,6%	2,9%	37,8%	10,59%	2,32%	17,68%	5,96%	2,12%	0,83%
35,2%	13,5%	31,9%	9,74%	1,91%	14,52%	4,59%	5,22%	1,72%
34,1%	15,7%	41,4%	22,35%	1,13%	8,31%	5,36%	1,47%	0,62%
47,7%	5,7%	35,4%	16,18%	0,87%	8,00%	7,23%	4,75%	1,70%
42,7%	7,9%	38,2%	22,55%	0,98%	4,26%	5,77%	0,85%	0,33%
49,1%	6,1%	30,3%					1,30%	0,41%
43,5%	2,4%	44,7%	18,40%	1,67%	12,59%	8,02%	5,68%	2,58%
47,7%	6,6%	40,1%	13,45%	2,37%	14,81%	7,45%	1,08%	0,44%
42,7%	4,0%	40,1%	12,49%	3,66%	16,24%	5,64%	0,46%	0,19%

Quelle: eigene Berechnungen

Beispiel Schwedt/Oder

Kennzahl	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Aufwanddeckungsgrad	108,4%	100,6%	99,4%	101,7%	101,2%	102,2%
EK-Quote 1	58,2%	56,3%	56,9%	57,6%	58,9%	60,1%
Infrastrukturquote	27,1%	26,0%	26,3%	25,9%	25,6%	25,6%
Investitionsquote	63,5%	98,1%	87,8%	59,0%	90,0%	72,2%
Dyn. Verschuldungsgrad	6,2J	-14,9J	25J	7,7J	5,6J	1,1J
Zinslastquote	0,7%	0,5%	0,6%	0,4%	0,5%	0,5%
Netto-Steuerquote	37,5%	39,6%	40,3%	40,1%	40,5%	41,1%
Zuwendungsquote	49,3%	47,2%	46,5%	47,7%	47,4%	46,9%
Personalintensität	28,7%	29,2%	28,5%	28,3%	28,0%	28,2%

Quelle: eigene Berechnungen

Probleme

- Keine länderübergreifende Vergleichbarkeit gegeben
- Kaum Möglichkeiten der Zeitreihenanalyse
- Keine standardisierte Aufbereitung der Jahresabschlüsse
- Nicht jede Kennzahl lässt interpretieren
- Andere Kennzahlen können als Benchmark genutzt werden (interkommunal)
- Haushaltspolitik führt zu verzerrten Ergebnissen
- Bisher keine Studien verfügbar → es benötigt Grundlagenarbeit

5. Ausblick

Mögliche weitere Untersuchungsgegenstände

Effizienzmessung

- Bewertung der Kommune hinsichtlich der Effizienz in der Leistungserstellung
- Vergleich einzelner Bereiche oder Gesamtkommune
- Anwendung z.B. der Data Envelopment Analyse (DEA):
- relative Effizienz im Vergleich zur effizientesten Kommune
- Annahme gleicher Inputpreise
- Berücksichtigung von Umweltvariablen
- Ergebnis: Interkommunaler Vergleich der Leistungserstellung

Erarbeitung von Handlungsempfehlungen

- Wie kann eine nachhaltige Haushaltssteuerung erreicht werden?
- Ohne institutionelle Restriktionen, Strukturen und Regeln würde eine Legislative nur Chaos erzeugen (Alesina, Perroti 1999, S. 5-6)
- Daraus lässt sich die Notwendigkeit von Budgetregeln ableiten z.B. Balanced Budget Regeln oder Pay-as-you-go Regeln
- Nach Schick (2003) sollten Budgetregeln eine mittelfristige Perspektive einnehmen, die zukünftige Finanzsituation berücksichtigen, Kontrollmöglichkeiten bieten, verbindlich sein und Änderungen in der Fiskalpolitik berücksichtigen
- Formal kann auch von einer Forderung nach Arbitragefreiheit von Budgetregeln gesprochen werden (Dothan, Thompson 2009)

Literaturverzeichnis

- Alesina, Alberto; Perroti, Roberto (1999): Budget Deficits and Budget Institutions. NBER.
- Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2018): Bevölkerungsstatistik
- Dothan, Michael; Thompson, Fred (2009): A Better Budget Rule. In: Journal of Policy Analysis and Management, Vol. 28, Nr. 3, S. 463-478.
- Hofmann, Michael; Seitz, Helmut (2007): Demographiesensitivität und Nachhaltigkeit der Länder- und Kommunalfinanzen: Ein Ost-West Vergleich. Dresden discussion paper in economics Nr. 17/07.
- Schick, Allen (2003): The Role of Fiscal Rules in Budgeting. In: OECD Journal on Budgeting, Vol. 3, Nr. 3, S. 7-34.
- Schick, Allen (2005): Sustainable Budget Policy: Concepts and Approaches. In: OECD Journal on Budgeting, Vol. 5, Nr. 1, S. 107-126.
- Stadt Cottbus (2014): Statistisches Jahrbuch 2014
- Stadt Cottbus (2017): Haushaltsplan 2017
- Zimmermann, Horst (2009): Kommunalfinanzen. 2. überarbeitete Auflage. Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag.

Literaturverzeichnis

- Alesina, Alberto; Perroti, Roberto (1999): Budget Deficits and Budget Institutions. NBER.
- Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2018): Bevölkerungsstatistik Land Brandenburg
- Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2018): Schuldenstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände.
- Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Landesamt für Bauen und Verkehr (2015): Bevölkerungsprognose für das Land Brandenburg 2014 bis 2040.
- Bundesministerium der Finanzen (2015): Eckdaten zur Entwicklung und Struktur der Kommunal Finanzen 2005 bis 2014.
- Dothan, Michael; Thompson, Fred (2009): A Better Budget Rule. In: Journal of Policy Analysis and Management, Vol. 28, Nr. 3, S. 463-478.
- Hofmann, Michael; Seitz, Helmut (2007): Demographiesensitivität und Nachhaltigkeit der Länder- und Kommunal Finanzen: Ein Ost-West Vergleich. Dresden discussion paper in economics Nr. 17/07.
- Kitterer, Wolfgang; Finken, Jan (2006): Zur Nachhaltigkeit der Länderhaushalte- eine empirische Analyse, Finanzwissenschaftliche Diskussionsbeiträge/ Finanzwissenschaftliches Forschungsinstitut an der Universität zu Köln, Nr. 06-7.

Literaturverzeichnis

- Landesamt für Bauen und Verkehr (2018): Strukturatlas Land Brandenburg.
- Landtag Brandenburg (2017): Jahresabschlüsse der Kommunen, Drucksache 6/6331.
- Schick, Allen (2003): The Role of Fiscal Rules in Budgeting. In: OECD Journal on Budgeting, Vol. 3, Nr. 3, S. 7-34.
- Schick, Allen (2005): Sustainable Budget Policy: Concepts and Approaches. In: OECD Journal on Budgeting, Vol. 5, Nr. 1, S. 107-126.
- Stadt Cottbus (2014): Statistisches Jahrbuch 2014
- Stadt Cottbus (2017): Haushaltsplan 2017
- Zimmermann, Horst (2009): Kommunal финанzen. 2. überarbeitete Auflage. Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Anhang